

serungen bringen und in der Kostensenkung erreichen will. Diese Karten gehören heute zum Alltagsleben im Walzwerk und werden in vielen Fällen zur Basis persönlich-schöpferischer Pläne.

Vor allem: intensiv denken lernen

Die Anwendung des Gedankens vom IX. Parteitag, Intensivierung bedeute zuallererst intensives Denken, führte noch zu weiteren Überlegungen. Bis jetzt waren Kollektivverpflichtungen oft die Summe dessen, was von einzelnen vorgeschlagen und vom Meister zusammengefaßt worden war. Aber das reicht heute nicht mehr angesichts der Aufgabe, langfristig und vorausschauend den Plan Wissenschaft und Technik zum Dreh- und Angelpunkt der Arbeit auch in der Brigade zu machen. So entstand die Idee, durch den staatlichen Leiter bestimmten Brigaden Brigadenaufträge vorwiegend wissenschaftlich-technischen Charakters für die Steigerung von Produktion und Arbeitsproduktivität zu geben. Oft sind Aufträge darunter, für die es im Moment noch keine Patentlösung gibt. Sowohl die Initiativkarten als auch Brigadeverträge stehen nun mit zur Debatte, wenn es um die Entscheidung geht, ob das Kollektiv den Titel erworben bzw. erfolgreich verteidigt hat.

Auf der festen Basis der Partearbeit entwickelte sich auch die Praxis, Garantien für die folgende Schicht zu übernehmen. Diese Methode verlangt es, sorgsam die nächste Schicht vorzubereiten, Reparaturen nicht den Nachfolgern zu überlassen, ihnen auch das nötige Material bereitzustellen und anderes mehr. Dabei muß mit mancher lieben, aber alten und schlechten Gewohnheit gebrochen werden. In Mitgliederversammlungen haben sich deshalb die Genos-

sen die Aufgabe gestellt, als eine ideologische Voraussetzung dafür Klarheit über die volkswirtschaftliche Bedeutung zu schaffen, die die Arbeit des Walzwerkes hat. Jeder muß dazu wissen, daß die Hettstedter Halbzeuge in den Maschinen- und Apparatebau, in die Schiffsindustrie und Elektronik, zu den Chemiearbeitern und den Kollegen der Leichtindustrie gehen. Dort erfahren sie eine 20- bis 30fache Erhöhung ihres Wertes. Grund genug, um mit der Zeit zu geizen und die technologischen Prozesse nahtlos ineinander übergehen zu lassen.

Es war auch in einer Mitgliederversammlung der APO, in der unser Genosse Weber das bekannte Wort aufgriff, daß man selber Qualität produzieren müsse, wenn man welche kaufen wolle, und erklärte: er werde ab sofort seine Arbeit mit seinem Namen kennzeichnen. Es ist erwähnenswert, daß Genosse Weber schon immer ein guter Arbeiter, aber sonst nicht gerade ein Mensch war, der über solche Fragen öffentlich diskutierte. Er und viele andere haben in dem Bestreben, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben, viele Zusammenhänge besser erkannt. Dafür schuf das Parteilehrjahr eine gute Grundlage. Die Parteileitung stellt fest, daß Genossen, die sozialistische Kollektivmitglieder sind, in den Zirkeln besonders aktiv auf treten, weil sie im Wettbewerb stark gefordert werden.

Im Referat der Parteileitung auf der Betriebskonferenz hieß es, daß eine Voraussetzung für erfolgreich betriebene Intensivierung langfristig angelegte politisch-ideologische Arbeit ist. Der Titelkampf gehört als wesentlicher Bestandteil dazu.

Günter Schmitt
stellvertretender Parteisekretär im
VEB Walzwerk Hettstedt

Heinz Weck
Mitglied der Parteileitung, BGL-Vorsitzender

leserbriefe

das zu tun! Doch es geht meiner Grundorganisation um mehr. Ich bin ihr rechenschaftspflichtig, wie ich politisch-ideologisch und nicht allein durch staatliche Weisungen als Leiter stets und ständig darauf Einfluß nehme, sozialistisches Denken und Handeln zu vertiefen. Dabei könnten wir - rein oberflächlich betrachtet - recht zufrieden sein. Wir verteidigten die hohe Auszeichnung! In unserem Betrieb, in dem leicht brennbares Material verarbeitet wird, hat es seit 1963 keinen Brand, keinen Produktionsaus-

fall gegeben. Auf breiter Grundlage wird die Bassow-Methode angewandt und im Betrieb der Kampf um Ordnung, Disziplin und Sicherheit geführt. Er ist in allen 15 Brigaden Teil des sozialistischen Wettbewerbes.

Unser Anliegen als Genossen ist es, den Einfluß der Kollektive auf die Erziehung jedes einzelnen zu erhöhen. Wir 76 Mitglieder der SED wirken in allen Bereichen darauf ein, daß die Wachsamkeit und das sozialistische Rechtsbewußtsein stets erhöht werden. Und mein Parteauftrag ist es eben, vor allem

die Überzeugungsarbeit zu verstärken, daß es nicht schlechthin um Ordnung und Sicherheit geht, sondern um eine klare politische Haltung dazu, um sozialistische Beziehungen und die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten.

Da ich meinen Auftrag ernst nehme und nicht allein stehe, sondern alle Kommunisten darauf einwirken, konnte ich in einer Mitgliederversammlung berichten, daß dieser Erziehungsprozeß Früchte trägt: Die Kollegen wirken in den Kollektiven erzieherisch aufeinander